



EVL 2000
Karin Federl steigt
aus Seite 37

Fingerhakler
Pflugdorfer sind wieder
erfolgreich Seite 24

Bildergalerie
„Vogelwilde“ Nachtschwärmer
Bei uns im Internet

Kinderoper
Projekt im
IKG Seite 22



FREITAG, 19. JUNI 2009 NR. 138

www.landsberger-tagblatt.de

21

Das Ortsbild und der Sonnenstrom

Erpfting Alter Bebauungsplan wird geändert.
Schwieriges Thema Solaranlagen

VON ERNST HOFMANN

Landsberg/Erpfting Der über zehn Jahre alte Bebauungsplan „Ortskern Erpfting“ wird geändert. Dies hat der Bauausschuss beschlossen. Offen ist, ob die vor Jahren aufgeführten Solaranlagen auf zwei Häusern an der Hauptstraße abgebaut werden müssen oder nicht: „Wenn rechtswidrig gehandelt wurde, können Sie sich selbst die Antwort auf diese Frage geben“, stellte OB Ingo Lehmann gegenüber Petra Kohler-Ettner fest.

Diese Dinge seien oft kompliziert. Deswegen müsse jeder einzelne Fall angeschaut und entschieden werden. Laut Stadtbaumeisterin Annegret Michler handelt es sich im Bereich der Gebäude links und rechts der Hauptstraße, zwischen Gasthaus „Sonne“ und Gasthaus „Zur Post“, um einen Sonderfall. Hier bestehe Ensemble-Schutz. Daher habe der Denkmalschutz bei Veränderungen ein Wort mitzureden. Um künftig bei Solaranlagen und bei Kollektoren eine klare Linie zu bekommen, was auf Dächern und an Fassaden in der Stadt und in den Ortsteilen gemacht werden darf, wurde die Verwaltung beauftragt,

eine Grundsatzentscheidung vorzubereiten. Dabei handelt es sich um den Solarplan, der Teil eines geplanten Öko-Leitplanes (siehe Bericht auf Seite 22) werden soll, den die Stadtbaumeisterin vorstellte. Ziel des Bebauungsplans „Ortskern Erpfting“ ist es, bauliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Die Anzahl der Wohnungen ist bisher begrenzt worden, für geplante Gebäude wurden keine Bauräume festgesetzt. Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes mussten jedoch Bauräume für alle Grundstücke nachgetragen werden. Dadurch

„Wir müssen über jeden einzelnen Fall entscheiden.“

Oberbürgermeister Ingo Lehmann

können den Bauherrn mehr Spielräume und Freiheiten eingeräumt werden, so Referatsleiter Alfred Ganzenmüller vom Städtischen Bauamt. Die Erweiterung soll sich den Gegebenheiten anpassen. Der Schutz der Nachbarn dürfe bei Grenzbebauung nicht schlechter gestellt werden. Allerdings dürfe der Bauraum nicht generell auf den ge-



Wie passen Kollektoren und Solaranlagen zum Erpftinger Ortsbild? Darüber diskutierte der Stadtrat und will nun eine klare Linie schaffen. Foto: Thorsten Jordan

samen Altbestand gelegt werden, da ansonsten zu große neue Bau-massen entstünden. Weitere Veränderungen: Statt Baugrenzen werden Baulinien festgesetzt. Starke Höhenversätze bei unterschiedlichen Gebäuden sollen neu geregelt werden. Demnach sollen bei einer Erweiterung des Hauptgebäudes Dachform und Dachneigung sowie Trauf- und Firsthöhe des Hauptdaches aufgenommen werden. Bei Solaranlagen wird vorerst, bis die Planung für das Stadtgebiet fertig ist,

die „Elliphofener Formulierung“ verwendet. Diese lautet: Solaranlagen (Kollektoren) sind bis maximal sechs Quadratmeter Fläche verfahrensfrei zulässig. Sechs Quadratmeter, weil davon ausgegangen wird, dass hiermit in einem Einfamilienhaus mit bis zu sechs Personen der Warmwasserbedarf bewerkstelligt werden kann. Darüber hinaus können Fotovoltaikflächen, soweit das Ortsbild nicht beeinträchtigt wird, als Ausnahme in einer zusammenhängenden Fläche zugelassen werden.

Die bisherige Festsetzung sah vor, dass Solaranlagen nur in einer zusammenhängenden Dachfläche zulässig sind. Kollektorflächen sollen höhengleich in die Dachfläche integriert werden. „Wer entscheidet, ob das Ortsbild beeinträchtigt wird?“, wollte Traudl Lüßmann (Grüne) wissen. Strittige Fälle seien dem Bauausschuss vorzulegen, so Ganzenmüller. Helmut Weber (CSU) ist es wichtig, dass die Bürger in der Stadt und den Ortsteilen gleich behandelt werden.

Kommentar

DOMINIC WIMMER
zum Ausstieg von Karin Federl
» la@landsberger-tagblatt.de

Macher ans Ruder

Ich gehe mit dem Gedanken an den EVL Landsberg 2000 abends ins Bett und stehe morgens damit auf. Diese Aussage hat Karin Federl in der abgelaufenen Saison oft getätigt und sie steht sinnbildlich für den Arbeitsaufwand, den die Landsberger Geschäftsfrau seit November als kommissarische Vorsitzende des Eishockeyvereins betrieben hat. Nun hat sie schweren Herzens die Reißleine gezogen und ist abgetreten von einer Bühne, die nur wenige betreten wollten und wollen. Für den Posten des Vorstandsvorsitzenden stehen die Kandidaten nicht gerade Schlange – bei der Mitgliederversammlung wollte niemand an die Spitze des Eishockeyvereins, der in der vergangenen Saison kurz vor dem finanziellen Abgrund stand.

Umso beachtlicher ist es, dass Karin Federl damals das Ruder in die Hand genommen hat. Eine der Auflagen für die neue Saison ist, alle Führungsstellen im Verein zu besetzen. Das möge in naher Zukunft geschehen, damit der Verein mit einem starken Macher am Ruder in ruhigeres Gewässer steuert.

Heute in Ihrer Zeitung

LT-Service-Tipp

Am Schlüsselanger beginnt heute die Landsberger Wies'n. Nach dem Standkonzert auf dem Georg-Hellmair-Platz startet um 18.30 Uhr der Festzug der Vereine und Bürger zur Wies'n – dann wird „ozapft“. Weitere Tipps unter „Events & Service“. » **Seiten 38, 39**

Vor den Kopf gestoßen

„Wenn man mit 60 000 Euro plant und es dann 90 000 Euro werden, ist man schon leicht vor den Kopf gestoßen. Wäre es nicht möglich gewesen, vorher darüber informiert zu werden?“ Mit diesen Worten leitete Iglings Bürgermeisterin Christl Weinmüller die jüngste Gemeinderatssitzung ein, als es um die Fassadensanierung der Grundschule und der Turnhalle Igling ging. Mehr dazu im Lechrainteil. » **Seite 25**

Morgen im LT

Alle Anträge abgelehnt

Ein halbes Jahr nach der Bürgerversammlung in Kaufering wurden nun mehrere Anträge daraus behandelt – alle wurden allerdings abgelehnt. Worum genau es in den einzelnen Anträgen ging, lesen Sie in der **Wochenendausgabe**.

Kontakt

Landsberger Tagblatt
Ludwigstr. 162, 86899 Landsberg

Redaktion Landsberg von 10-17 Uhr:
Telefon: 08191/326-200
Telefax: 08191/326-230
e-mail: redaktion@landsberger-tagblatt.de
Internet: www.landsberger-tagblatt.de

Redaktion Dießen:
Telefon: 08807/924024
Telefax: 08807/924010

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140

Polizei-Report

KAUFERING

Vorfahrt missachtet

Am Dienstag war laut Polizeibericht ein 31-jähriger Lkw-Fahrer gegen 8.50 Uhr auf der Umlandstraße in Richtung Westen unterwegs. An der Kreuzung mit der Goethestraße übersah er einen von rechts kommenden Pkw. Die Fahrerin konnte nicht mehr abbremsen und prallte seitlich gegen den Lkw. Es entstand ein Schaden von rund 9000 Euro. Verletzt wurde niemand. (lt)

LANDSBERG

Motorradfahrer übersehen

Leicht verletzt worden ist ein 55-jähriger Motorradfahrer am Mittwoch gegen 11 Uhr bei einem Überholversuch zwischen Landsberg und Pürgen. Laut Polizei wollte eine 22-jährige Autofahrerin einen Pkw überholen. Beim Ausschauen übersah sie, dass der ihr nachfolgende Motorradfahrer ebenfalls zum Überholen angesetzt hatte. Der Motorradfahrer wurde vom Auto der Frau umgestoßen und rutschte 50 Meter über die Fahrbahn. Es entstand ein Sachschaden von rund 5500 Euro. (lt)

UNTERDIESSEN

B17: Vorfahrt übersehen

Erheblicher Sachschaden in Höhe von rund 16 000 Euro ist am Mittwochvormittag bei einem Vorfahrtsunfall auf der B17 bei Dornstetten entstanden. Laut Polizei wollte eine 50-jährige Pkw-Fahrerin von Dornstetten kommend die Bundesstraße überqueren, übersah einen von rechts aus Richtung Landsberg kommenden Pkw und stieß mit diesem zusammen. Beide Fahrer wurden leicht verletzt. (lt)

Der Fußballstar und der Schwarze Ritter

30 Jahre Ritterturnier Gäste des Nobelhotels Bayerischer Hof staunen über Gäste aus Kaltenberg

VON DIETER SCHÖNDORFER

Kaltenberg Selbst Fußball-Star Lothar Matthäus, bekannt für so manch sprachlichen Leckerbissen, blieb eine kurze Zeit der Mund offen stehen. Just als er das Hotel Bayerischer Hof in München verlassen wollte, ritten zwei eigentümlich gekleidete Herren an ihm vorbei in die Hotel-Lobby ein. Der eine, ein älterer Herr in rot-samtenen Purgewändern, und einer, tja, den konnte Matthäus nicht erkennen, denn der tief-schwarz gekleidete Rit-

ter trug einen gleichfarbigen Helm, das Visier geschlossen. Bei den beiden eigentümlichen Hotelgästen handelte es sich aber um keine Erscheinungen, sondern um Mario Luraschi, den Stunt-Koordinator der Kaltenberger Ritterspiele und Darsteller des Waffenmeisters von Kaltenberg, und um den Schwarzen Ritter von Kaltenberg, den Stuntman und Schauspieler Frédéric Laforêt, auf dem Weg in den Festsaal des Hotels, wo sie von einer nicht weniger illustren Schar bereits erwartet wurden. Prinz Luitpold von

Bayern, Herrscher auf Schloss Kaltenberg, nebst Gattin und die ebenfalls große Pferdeliebhaberin Prinzessin Beatrix von Bayern hatten geladen, und Ex-ZDF-Hitparadenmoderator Viktor Worms, der Komponist und Musiker Alan Simon und der zweimalige Gewinner des Grand-Prix-d'Eurovision Johnny Logan gaben der Auftaktpressekonferenz zu den 30. Kaltenberger Ritterspielen das entsprechende Flair, das einer solchen Jubiläumsveranstaltung würdig sein sollte.

Die Veranstaltung hat über 30 Jahre ihren Schwung behalten

Bayern 3-Moderator und TV-Produzent Roman Roell (spielt in Kaltenberg den Hofmarschall Graf Rudolph zu Kaltenberg) führte dreisprachig durch die Pressekonferenz und übertrug als erstem Prinz Luitpold das Wort, dem der Stolz auf das, was sich da vom 3. Juli an auf Schloss Kaltenberg wieder abspielen wird, anzumerken war. „Wir sind alle mit dem Turnier um 30 Jahre älter geworden, doch die Veranstaltung ist jung geblieben und hat ihren Schwung behalten.“ Das sei auch der Grund, warum Kaltenberg auch nach drei Jahrzehnten das größte Ritterturnier der Welt geblieben ist. Wichtig sei aber allen Mitwirkenden, ob Organisatoren oder Darsteller: in Kaltenberg werden einmal im Jahr Geschichten erzählt, die Wissen vermitteln. Deshalb achtet der Prinz schon immer auf größtmögliche Authentizität. Über 100 lebende Werkstätten seien allein schon jede für sich einen Tagesbesuch wert.

Hohe Ansprüche stellt er aber auch an seinen Chef in der Turniera-rena, den Stuntkoordinator und Autor der fantastischen Kaltenberg-



Ein Pferd in der Hotellobby: Auch für Mario Luraschi dürfte der Auftritt hoch zu Ross bei der Pressekonferenz zu den Kaltenberger Ritterspielen im Hotel Bayerischer Hof in München etwas Einzigartiges gewesen sein. Foto: Thorsten Jordan

30 Jahre Ritterturnier

Das Kaltenberger Ritterturnier zählt zu den größten Mittelalterveranstaltungen der Welt. In diesem Jahr feiert der „Jugendtraum“ von Prinz Luitpold von Bayern sein 30. Jubiläum.

- **Turniertage:** 3./4./5. Juli, 10./11./12. Juli und 17./18. und 19. Juli.
- **Gauklernacht:** Donnerstag, 16. Juli. Beginn: 18 Uhr. Programmende: etwa um 2 Uhr.
- **Karten:** Eintrittskarten der verschiedenen Kategorien gibt es entweder unter der Tickethotline (01805/113313) oder im MedienServiceCenter des Landsberger Tagblatts, Telefon 08191/326101. (hön)